

Optimismus und Tatkraft

Nachhaltiges Echo auf 13. ZK-Tagung
X. Parteitag wird würdig vorbereitet

Der Bericht des Politbüros belegt eindeutig und überzeugend die Feststellung, daß sich das Vertrauen der Arbeitersklasse und aller Werkstätigen zur Politik der Partei weiter verfestigt hat. Das kommt zum Ausdruck in der bisher größten Volksinitiative in der Geschichte der DDR. Wie der Verlauf der Parteidarbauten an unserer Grundorganisation zeigte, ist diese Feststellung im täglichen Leben an der Sektion spürbar und nachweisbar. Die vielfältigen Initiativen der Studenten, Wissenschaftler und Arbeiter und Angestellten sind darauf gerichtet, mit guten Leistungen in Lehre, Forschung den X. Parteitag vorzubereiten. Mit Stolz haben wir bei den Wahlen in unserer GO nachweisen können, daß unsere Partei – trotz der verschärften internationalen Lage – konsequent die Politik zum Wohle der Menschen realisiert. Diese Zusammenhänge gilt es meines Erachtens in der weiteren Vorbereitung des Parteidarbauten in der massenpolitischen Arbeit noch deutlicher und wirkungsvoller aufzuzeigen.

Dr. Manfred Anders, Journalistik

Mit Bereitschaft und Engagement

Das 13. Plenum unserer Partei leitet die letzte Etappe der Vorbereitung des X. Parteidarbauten ein. Das ist uns Gelegenheit, unsere Vorbereitungen zu Ehren des X. Parteidarbauten, sei es bei der Ausbildung und Erziehung der Studenten oder sei es bei der wissenschaftlichen Arbeit nochmals zu überprüfen, damit auch wir an der Universität den Anforderungen gerecht werden, die heute überall in unserer Gesellschaft stehen. Ich glaube, es kommt auf die Nutzung aller Reserven an und zweifellos haben wir noch Reserven für einen weiteren Leistungsanstieg. Das wird sofort klar, wenn wir unsere Ergebnisse bei der Ausbildung der Studenten und in der Forschungsarbeit mit dem vergleichen, was an führenden Universitäten anderer Länder geleistet wird. Wenn ich die Sammlungen von Übungsaufgaben in Theoretischer Physik, die an diesen Universitäten in Gebrauch sind, mit denen vergleiche, wie wir unseren Studenten trauen, dann wird sofort ein deutlicher Leistungsunterschied klar. Das gleiche gilt für die Forschungsarbeit. Unsere Forschungskollektive haben die gleiche Größe wie anderswo. Häufig, wenn man ein Kollektiv in einem der führenden Zenitzen besucht, wundert man sich, was das so ist und darüber, daß dort viel mehr Spitzenleistungen herauskommen als bei uns.

Wir dürfen nicht schlafen, dafür zu kämpfen, daß wir auch bei uns die Voraussetzungen für mehr Spitzenleistungen schaffen. Ich denke, das Wichtigste ist dabei immer die Bereitschaft und das Engagement jedes einzelnen und des gesamten Kollektivs, auch wenn es zweifellos noch viele Probleme in der Wissenschaftsorganisation gibt, die wir noch nicht optimal gelöst haben.

Prof. Dr. Johannes Rant, Physik

Gründung multilateraler Arbeitsgruppe

Als Angehörige der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften widmen wir der ganzen Breite der dargelegten Probleme unserer Außenmarktforschung, interessieren uns aber natürlich besonders für die Feststellungen hinsichtlich der Beziehungsentwicklung unserer Partei und unseres sozialistischen Staates zu den betroffenen Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Diese wurden auf eindrucksvolle Weise qualitativ weiter ausgebaut; mit ihnen verbindet uns der antipatriotische Kampf für Frieden, Freiheit und sozialen Fortschritt und die feste Solidarität gegen Kolonialismus, Rassismus und Apartheid. Unsere Sektion unternimmt gegenwärtige Schritte zur Gründung einer multilateralen Arbeitsgruppe von Wissenschaftlern der RGW-Länder zu Problemen Südafrikas, deren Tätigkeit einer unserer Beiträge zum Erfolg dieses Kampfes bilden soll.

Prof. Dr. sc. Gerd Kück, Direktor der Sektion ANW

Festigung des Bruderbundes – wichtigste Grundlage

Unseren Beitrag leisten wir insbesondere durch gute Arbeitsleistungen und indem wir internationale Klassensolidarität üben. Die Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion ist für die erfolgreiche Erfüllung unseres weiteren anspruchsvollen Programms die wichtigste Grundlage. Wir unterstützen alle Bestrebungen der Sowjetunion, der anderen sozialistischen Länder und der fortschrittlichen und friedlichen Kräfte der Welt, die auf die Entspannungspolitik und Maßnahmen der Abrüstung bzw. Rüstungsbegrenzung hinzuwirken, so auch den jüngsten Vorschlag der Sowjetunion, eine Konferenz über militärische Entspannung und Abrüstung in Europa einzuberufen. Die Erhaltung des Friedens ist und bleibt die Lebensfrage für die gesamte Menschheit. Wir unterstützen denhalb alle Maßnahmen unserer Partei, die diesen edlem Ziel dienen.

GO Planung Ökonomie

Als Genosse stets Rede und Antwort stehen

Für mich als Agit.-Prop.-Funktionär der APO-Leitung und der FDJ-Leitung bedeutet es, meine Arbeit zu intensivieren und zu effektivieren. Im Rahmen der Parteidarbauten, die in Vorbereitung des X. Parteidarbauten auch an unserer Klinik durchgeführt werden, werde ich bemüht sein, jedem partizipativen Werktagen Rede und Antwort zu stehen, und ihm die Notwendigkeit der erhöhten ökonomischen Leistungsfähigkeit, die wir anstreben, zu erläutern.

Rosemarie Baumann, Medizin

Orientierung für weitere Arbeit gegeben

Die Materialien der 13. ZK-Tagung geben Anregungen für die weitere Verwirklichung der Initiativen an unserer GO. Ihre umgehende und allseitige Auswertung in den Parteidarbauten und den Mitgliederversammlungen im Dezember 1980 und Januar 1981 wird die politisch-ideologischen Grundlagen für die Lösung unserer Aufgaben in Vorbereitung des X. Parteidarbauten festigen und vertiefen. Zu diesen Vorbereitungen gehören: Ausrichtung und Durchführung der 3. regionalwissenschaftlichen Konferenz; die Arbeitsteilung zur weiteren Vertiefung der Einheit von kommunistischer Erziehung und regionalwissenschaftlicher Ausbildung und die konzeptionelle Vorbereitung und Konstituierung der Forschungsgruppen „Strategie und Taktik des Imperialismus gegenüber Afrika und Asien“ und „Islam und Gesellschaft“. Dr. Dietrich Trepte, Sekretär der GO ANW



Die UZ wünscht allen ihren Lesern und allen, die es noch werden wollen, sowie den Mitgliedern des Redaktionsteams, den UZ-Korrespondenten, den Mitgliedern der FDJ-Redaktion und den Vertriebsverantwortlichen erholsame Feiertage. Die Ausgabe Nummer 48 erscheint nur zweitätig. Nummer 49 erscheint zweitätig am 31. Dezember und wird am 9. Januar ausgeliefert. Die erste Ausgabe 1981 erscheint am 9. Januar.

Die Redaktion

Gewerkschaftsarbeit ist lebendige Machtausübung

(UZ) „Auf dem guten Kurs der Partei mit der millionenfachen Kraft der Gewerkschaften werden wir das Beste zum X. Parteidarbauten und alles zum Wohle des Volkes tun. Dafür lohnt es sich zu arbeiten und zu kämpfen.“ Ausgehend von diesem Gedanken aus den Schlussbemerkungen H. Tischs auf der 12. Tagung des FDGB-Bundesvorstandes, umrillt H. Sander, Mitglied des Präsidiums des BV und Vorsitzender des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, im Beisein des 2. Sekretärs der SED-KL, Dr. S. Thäle, vor leitenden Kadern der KMU die Aufgaben der Gewerkschaft in Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED. Dabei hinzuschreibt er das unerschütterliche Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk als Quelle alles bisher Erreichten und Unterpfand für weitere Erfolge und Stärkung unserer Arbeiter- und Bauern-Macht. Gewerkschaftsarbeit so betonte H. Sander, ist lebendige Machtausübung und es kommt nach wie vor darauf an, ausgehend vom Politbürobeschluß vom 18. März und den Plenartagungen des ZK in allen Gewerkschaftsorganisationen entsprechend der abgegebenen Verpflichtung, das Beste zum X. Parteidarbauten zu leisten, darüber zu beraten, wie in den Hauptprozessen an den Universitäten und Hochschulen auch mit Hilfe eines vorbildlich geführten Wettkampfs noch höhere Leistungen erreicht werden können. Dabei sei es eine der wichtigsten Aufgaben, mit allen das persönliche Gespräch zu führen, möglichst alle in Entscheidungsfindungen einzubeziehen. „Bei uns zählt das Wort des Werkstattigen“, betonte er. „Die Partei weiß immer wieder auf die große Bedeutung des Vorschlags der Werkstattigen hin. In den Vorschlägen verkörpern sich Verantwortung und Parteinaufnahme für unsere Sache.“

FDJ-Aktiv zur Konferenzvorbereitung

(UZ) Erfolgreich verlief am 11. Dezember die Konstituierung des Aktivs der FDJ-Kreisleitung zur Vorbereitung der wissenschaftlich-methodischen Konferenz für die ML-Lehrer ausbildenden Sektionen unter Leitung von Georg Fehst, 1. Sekretär des FDJ-KL. Im Beisein des amtierenden Prorektors für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Kalbe, und Vertreter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED sowie des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen wurden erste konzeptionelle Gedanken zum Auftreten der FDJ-Studenten bei der bevorstehenden Konferenz geäußert. Die 23 GO-

Ehrungen zum Tag des Gesundheitswesens

(UZ) Mit hohen Auszeichnungen wurden anlässlich des Tages des Gesundheitswesens 1980 auch zahlreiche Mitarbeiter des Bereiches Medizin der KMU geehrt. Damit fand ihr erfolgreiches Wirken im Interesse des Gesunderhaltung des Bevölkerung verdiente Anerkennung.

Es wurden geehrt mit der Verleihung des Titels **Oberärztekonsulent**: Prof. Dr. sc. Peter Feindl, Direktor der Neurologischen Klinik, und Prof. Dr. Joachim Dietzsch, UKF, mit dem Titel **Medizinalrat**: OA Dr. Rudolf Ezzold, Institut für Mikrobiologie; OA Dr. Hans-Jürgen Rehning, Zentrale Anaesthetie-Abteilung; Doz. Dr. Joachim Pfeiffer, Radiologie; Dr. Isolde Görlich, HNO-Klinik.

Die Hufeland-Medaille in Gold erhielt Martha Otto, Oberärztekonsulentin der Medizinischen Klinik. Die Auszeichnung in Silber erhielt Orthopädiemechanikermeister Wolfgang Putzenhardt, Orthopädie, Anna Müller, Stationschwieger in der Medizinischen Klinik; und in Bronze Käthe Dittrich, lfd. OP-Schwester in der Augenklinik, Birgit Schulz, Stationschwieger in der Augenklinik und Nora Nehsen, lfd. MTFA im Carl-Ludwig-Institut.

Der Rat des Bezirkes Leipzig verlieh den „Preis der Medizin“ Prof. Dr. Karl Gelbke“ an Doz. Dr. Wolf Arnold, Orthopädie, und mit dem „Dr. Margarete-Blank-Preis“ der Stadt Leipzig wurde Prof. Dr. Alexander Langwitz, Lehrstuhl für Arbeitshygiene, und OA Dr. Wolfgang Kause, Kinderklinik, geehrt.

Kooperation mit Uni Havanna

(ADN UZ) Die Karl-Marx-Universität und die Universität Havanna werden ihre bewährte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sprachwissenschaften, in der Forschung und in der Weiterbildung von Wissenschaftlern vertiefen. Einen entsprechenden Arbeitsplan für die Jahre 1981 bis 1985 unterzeichneten in Havanna die Rektoren beider Bildungseinrichtungen.

KDVR-Delegation besuchte KMU

(LVZ/UZ) Zu einem Erfahrungsaustausch über Ausbildung, Erziehung und Forschung hielt sich am Dienstag die gegenwärtig in der DDR weilende Delegation des Komitees für Bildung beim Ministerrat des KDVR am der KMU auf.

R. und M. Seydewitz zu Gast an KMU

(UZ) Die Genossen Ruth und Max Seydewitz – vielen besonders durch ihre Autobiographien „Alle Menschen haben Träume“ und „Es hat sich gelohnt zu leben“ bekannt – trafen Ende November mit FDJ-Studenten und jungen Nachwuchswissenschaftlern der KMU zu einem Gespräch zusammen. Während des über vierstündigen lebhaften Gedankenaustausches, bei dem Meinungen und Erfahrungen, Probleme und Hinweise gefragt waren, wurde jene enge Verbundheit mit unserer Jugend spürbar, die notwendig ist, will man – wie unsere beiden Gäste – ein Buch über die Jugend schreiben. Neben den zahlreichen bleibenden Eindrücken stand am Ende der Zusammenkunft die Bitte beider Schriftsteller „Schreibt uns Eure Meinung über die Jugend und Fragen, die sie bewegen!“ Wir möchten die Aufforderung weitergeben und hoffen, daß wir sehr viele Wortmeldungen weiterreichen können, um auf diese Weise am Buch über die Jugend mitzuschreiben.

„Tag der Sowjetpädagogik“

(UZ-Korr.) Ihnen „Tag der Sowjetpädagogik“ führten die Wissenschaftler und Studenten der Fachrichtung Berufsschullehrer Tierproduktion der Sektion TV durch. In diesem Jahr rechneten die Studenten des 2. Studienjahrs die Ergebnisse ihrer wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit ab. Im zweiten und dritten Semester hatten sie sowjetische Fachliteratur, insbesondere die Zeitschrift „Professional“ no. technices obrazovanie“, ausgewertet und interessierende sowie für die Forschung bedeutsame Artikel übersetzt. Die Befähigung der Studenten zur schöpferischen Auseinandersetzung mit den in der Sowjetliteratur enthaltenen wissenschaftlichen Aussagen stand dabei im Vordergrund. In Verbindung mit dem „Tag der Sowjetpädagogik“ wurde eine Ausstellung mit studentischen Beiträgen, die in der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit der Studenten entstanden sind, sowie sowjetischer Originalliteratur mit Hinweisen zur Ausweitung in Forschung und Lehre, Vorträgen und Konferenzbeiträgen, Literaturinformationen und -auszügen, Studienplänen, Lehrkonzeptionen, Lehrbriefe u. a. gezeigt.

Tagung zum Freizeit- und Erholungssport

(UZ-Korr.) Große Resonanz bei Sportfunktionären der Gewerkschaft und der staatlichen Sportkommissionen der Sektionen fand eine von der UGL-Sportkommission veranstaltete Aktivierung zum Freizeit- und Erholungssport der KMU-Mitarbeiter.

Prof. Dr. Bünninger, Vorsitzender der HSG, berichtete über die HSG-Delegiertenkonferenz und skizzerte die Linie der zukünftigen Sportarbeit an der KMU. In weiteren Vorträgen wurden den Sportfunktionären grundlegende medizinische Erkenntnisse über die Gesunderhaltung durch Freizeit- und Erholungssport vermittelt, Vorschläge für ein Sportprogramm unterbreitet und ein Kreislaufunkontest vorgestellt.

Zum Präsidenten wiedergewählt

(ADN/UZ) Mit der Wahl des Präsidenten der Nationalen Vereinigung für den Wissenschaftlichen Film in der DDR (NVWF) ging am Sonnabend vergangener Woche die Generalversammlung dieser Organisation zu Ende. Zum wiederholten Male wurde Prof. Dr. Wolfgang Bellmann, Direktor der Klinik für Kiefer- und Gesichtschirurgie der KMU, zum Präsidenten gewählt.

Wachsende Anforderungen beraten

(UZ-Korr.) Am 13. Dezember fand an der Sektion Wirtschaftswissenschaften das diesjährige Kolloquium der Fachrichtung Lehrer für Politische Ökonomie statt. Herzlich begrüßte Teilnehmer der Veranstaltung waren, auch der Sekretär der SED-GO der Sektion Dr. H. Egen, der Sektionsdirektor Prof. Dr. H. Göß, die Wissenschaftsbereichsleiter Prof. Dr. W. Malwald, Prof. Dr. S. Latschütz sowie der Fachrichtungsleiter Dr. Bauer.

In der Diskussion berichteten Vertreter der verschiedenen Studentenverbände der Fächerlängen über ihre Vorstellungen zur Erfüllung der von der V. Hochschulkonferenz gestellten höheren Anforderungen sowie über die Arbeit ihrer wissenschaftlichen Zirkel. Zum Abschluß des Kolloquiums wurde Michael Schulte, Student im 4. Studienjahr und Mitglied des Zirkels „Zu Problemen der Vergesellschaftung im Sozialismus“ für den besten Beitrag ausgezeichnet.